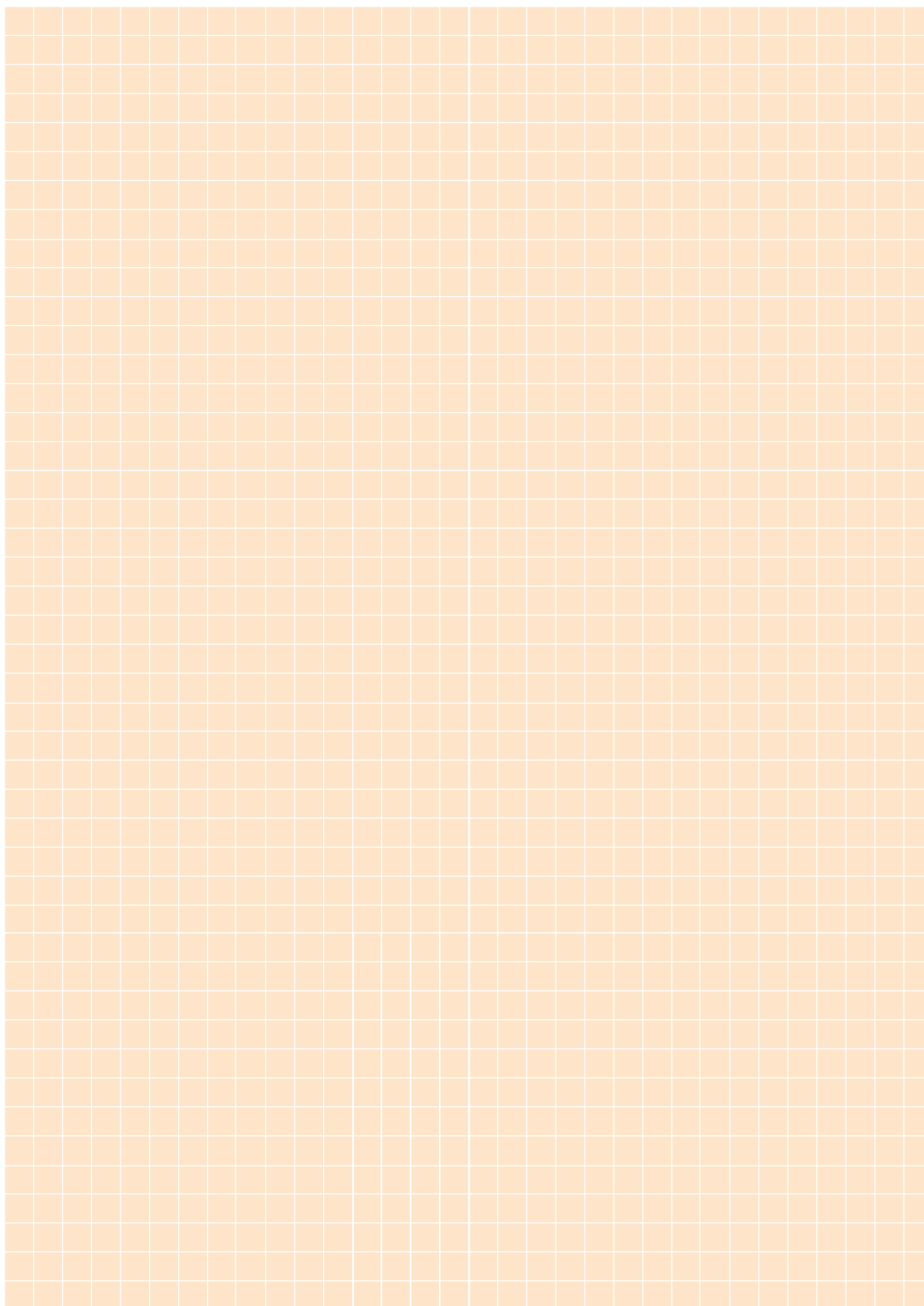




**Q**  
**Qualifizierungsoffensive**  
für Freiwilligenagenturen in Berlin







Leitfäden für die Praxis





Unterstützt vom Verein die Hilfsbereitschaft e.V. und gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB-Stiftung)



**Die Hilfsbereitschaft e.V.**



Landesarbeitsgemeinschaft  
der Freiwilligenagenturen Berlin

**STIFTUNG**  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN







## Dialog und Vernetzung der Stadtgesellschaft

Unser Konzept heißt: mehr Miteinander. Unser Ziel ist eine attraktive, lebendige Stadt. Wir leben gemeinsam in einer Stadt, doch unsere Gesellschaft hat sich ausdifferenziert. Darin liegen Potentiale, aber auch Probleme. Es gilt, das Miteinander unterschiedlicher Menschen zu akzeptieren und zu gestalten. Dies ist Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft, aller Bürgerinnen und Bürger.

Unser Zusammenleben ist auch von Interessensgegensätzen geprägt. Integration ist daher ein Prozess gegenseitiger Verständigung und Aushandlung.

Unser Ziel ist die Initiierung und Unterstützung von breiteren Netzwerken als bisher und die gezieltere Förderung des Dialogs stadtweit und in den einzelnen Stadtteilen. Dafür bedarf es einer Dialog- und Angebotsstruktur, die geeignet ist, die Stadtbevölkerung insgesamt zu interessieren und in ihrer tatsächlichen Vielfalt anzusprechen. Integrationspolitik ist eine gesamtstädtische Aufgabe mit dem Ziel der Vernetzung sozialer und kultureller Vielfalt und vermehrter Kooperation von Einrichtungen untereinander.

## Entwicklungen und mögliche Ansätze

*Vielfalt und Internationalität in Alltagsleben und Kultur*

Die Internationalität und Diversität der Stadt ist nicht nur auf der Straße oder am Spreeufer zu erleben. Sie hat mittlerweile ihren festen Platz in den Selbstdarstellungen vieler städtischer Einrichtungen und Institutionen. In den meisten Schulen gehört es heute zum eigenen Selbstverständnis, einer multikulturell zusammengesetzten Schülerschaft gegenüber Wertschätzung zu signalisieren. Das gleiche gilt für Kindergärten und außerschulische Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Das Privatleben vieler Bürgerinnen und Bürger ist von einem engen räumlichen Nebeneinander und sozialem Miteinander verschiedener Gruppen geprägt. Die Berliner Integrationsstudie 2008 belegte die Dominanz gruppenübergreifender Freundschaften, gerade bei Jugendlichen. Aber auch in der Freizeitgestaltung und im Vereinsleben älterer Generationen sind Begegnungen und Zusammenarbeit selbstverständlicher geworden. In der Arbeitswelt sind nicht nur die Branchen von Kulturdienstleistungen, Rechtsberatung und Consulting bekanntermaßen international geprägt, für die Berlin weithin bekannt ist. Wer heute einen Handwerkertermin ausmacht, bei dem klingelt ein internationales Team an der Tür. Gerade auch im Bereich kleinerer und mittlerer Betriebe ist die gelebte Internationalität nicht nur Grundlage für den Geschäftserfolg. Sie ergibt sich auch aus der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Unsere Stadt ist darüber hinaus auch ein wichtiger Ort der Reflexion und künstlerischen Gestaltung von Internationalität.

# Fortbildungsseminar

## Diversität in der Stadtgesellschaft

24.04.-26.04.2013

Unterstützt vom Verein die Hilfsberuferschaft e.V. und gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB-Stiftung)



Die Hilfsberuferschaft e.V.



Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Berlin

STIFTUNG

DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN